

Fairer Handel am Beispiel Orangensaft und weiterer Fruchtsäfte

Für viele Menschen gehört ein Glas Orangensaft zu einem reichhaltigen Frühstück. Orangensaft wird meist aus Konzentrat hergestellt, wobei sich aus einer Tonne Orangensaftkonzentrat ca. 5.500 Liter Orangensaft herstellen lassen. Die Orange ist eine in tropischen und subtropischen Gebieten wachsende Zitrusfrucht. Die Orangensaftproduktion konzentriert sich zunehmend auf wenige multinationale Großbetriebe und Kleinproduzenten haben immer weniger Chancen, sich am Weltmarkt zu behaupten. Auf den Großplantagen Brasiliens sind die Arbeitsbedingungen der Pflückerinnen und Pflücker oft schwer.

Für den Fairen Handel mit Saft-Früchten wie Orangen, Mangos oder Bananen gelten Mindestpreise, die unabhängig von den Preisschwankungen auf den Märkten zu bezahlen sind. Sie sollen die Produktionskosten abdecken, die für eine nachhaltige Produktionsweise benötigt werden. Nur wer sich vertraglich verpflichtet, die internationalen Fairtrade-Standards einzuhalten, darf seine Fruchtsäfte mit dem Fairtrade-Siegel auszeichnen.

Der Markt für Fairtrade-Fruchtsaft wächst in Deutschland seit seiner Einführung stetig. Höchste Qualität und der hervorragende Geschmack überzeugen die Verbraucher. Fair gehandelter Orangensaft mit dem Fairtrade-Siegel gibt es in Supermärkten, Discountern, Drogeriemärkten sowie in Bio- und Weltläden zu kaufen.